



LAUFFENER BOTE

15. Woche

Gesamtausgabe

13.04.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Frohe Ostern wünschen
Stadtverwaltung und Gemeinderat Lauffen am Neckar

Ein heiliges Versprechen an die Freundschaft

Treffen der Partnerschaftskomitees aus Lauffen und La Ferté-Bernard in Verdun

Die Zukunft ist an drei Masten geknüpft. Über dem Eingang zur Hölle haben sie sich wie liebe Nachbarn versammelt: die Flaggen von Frankreich, Deutschland und Europa. Einträchtig wiegen sie sich im Wind, während die Frühlingssonne auf das Dach der historischen Festung von Douaumont scheint, die Tausende von Leichen gesehen hat. Ein Schlaglicht nur, aber eines mit einer ungeheuren Kraft.



Gemeinsame Kranzniederlegung der Partnerschaftskomitees aus Deutschland und Frankreich: Der Toten gedachten Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, die Lauffener Komiteevorsitzende Annemarie Gutensohn und Philippe Aubry vom Partnerschaftskomitee aus La Ferté-Bernard (v.l.n.r.). (Foto: Bettina Keßler)

Den Schrecken des Ersten Weltkriegs erfahren und die Versöhnung zweier Völker erleben, die gemeinsam für ein vereintes und freies Europa stehen – das waren die Erkenntnisse eines Wochenendes, das 15 Franzosen und 26 Deutsche an ihre gemeinsame Mission erinnert hat: Frieden. Auf Initiative des Partnerschaftskomitees Lauffen-La Ferté-Bernard haben sich vom 7. bis zum 9. April Delegationen der beiden verbündeten Städte in Verdun getroffen, um auf den Schlachtfeldern des Ers-

ten Weltkriegs zu spüren, wie tief die Wurzeln der Freundschaft inzwischen gründen. Am Beinhaus von Douaumont legten Philippe Aubry, eines der verdientesten Mitglieder des Partnerschaftskomitees aus La Ferté-Bernard, und Annemarie Gutensohn, die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees aus Lauffen, ein Blumengebilde nieder. Still gedachten sie der Opfer an einem Ort, der wie kaum ein anderer für den Schrecken und die Versöhnung steht. Die Gebeine unzähliger unbekannter Soldaten sind in dem Mahnmal begraben und erinnern als stumme Zeugen an die Gräueltaten des Krieges. Doch am 22. September 1984 trafen sich just dort auch Bundeskanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterrand, um Hand in Hand zu erklären: „Wir haben uns versöhnt, wir haben uns verständigt, wir sind Freunde geworden.“

In diesem Sinne erinnerten auch Lauffens Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Jocelyne Duneau, die Schatzmeisterin des Partnerschaftskomitees aus La Ferté-Bernard, in ihren Tischreden beim gemeinsamen Abendessen an die Freundschaft, die sich aus den Friedhöfen erhoben hat. „Wir entstammen zwei Nationen, die innerhalb von 70 Jahren dreimal im Krieg gegeneinander gekämpft und dies mit vielen Leben bezahlt haben. Jetzt sind der Aufbau und die Pflege der Freundschaft unsere Aufgabe. Das darf die Jugend nie vergessen“, sagte Jocelyne Duneau.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger nannte die an den Denkmälern und Gräbern niedergelegten Blumengebilde „ein heiliges Versprechen“. Ein jeder müsse „für sich und für den eigenen Einflussbereich alles Mögliche unternehmen, dass sich diese Verbre-



chen gegen die Menschlichkeit nicht wiederholen“. Knapp zwei Wochen vor der Präsidentschaftswahl in Frankreich, an der auch die Nationalistin Marine Le Pen vom Front National antritt, und fünf Monate vor der Bundestagswahl, bei der die rechtspopulistische AfD am rechten Rand der Bundesrepublik nach Stimmen fischt, mahnte Waldenberger, dass „unser demokratisches System auch nach über 70 Jahren europäischen Friedens Anfeindungen und Prüfungen ausgesetzt ist, denen wir uns wehrhaft entgegenstellen müssen“. Diesen gemeinsamen Geist „in der Begeisterung für eine gemeinsame gute Zukunft unserer Städte, unserer Kinder in einem vereinten, friedlichen Europa“ (Waldenberger) spürten die Franzosen aus La Ferté-Bernard und die Deutschen aus Lauffen zu jeder Sekunde an diesem geschichtsträchtigen Wochenende. „Ob auch nach der Präsidentschaftswahl in Frankreich noch alle drei Flaggen über der Festung von Douaumont wehen“, fragte einer aus der deutschen Delegation zum Abschied. „Wollen wir es hoffen“, antwortete sein französischer Freund und blickte auf die drei Masten, an denen die Zukunft hängt. ■

Heute wehen die europäische, die französische und die deutsche Fahne in Trauer vereint über dem Eingang zum Fort Douaumont bei Verdun. (Foto: Bettina Keßler)



Ganze 42 Mitglieder und Freunde der Partnerschaftskomitees aus Lauffen und La Ferté-Bernard stellten sich den leidvollen Erinnerungen an den ersten Weltkrieg in Verdun. (Foto: privat)

Radfahren und Wandern in Lauffen a.N. und der Region

Neue Broschüren im BBL erhältlich



Naturgenuss im Wandersüden – Neue Broschüre zeigt Baden-Württembergs beste Routen

Sattgrüne Wälder, bunte Streuobstwiesen, beeindruckende Schluchten und Berge mit Panoramablick – in Baden-Württemberg zeigt sich Natur von ihrer malerischen Seite und fasziniert mit ihrer Vielseitigkeit. Besonderen Wandergenuss versprechen die zahlreichen Premium- und Qualitätswanderwege, die in den vergangenen Jahren entstanden sind und nicht nur durch ihre Streckenführung und Markierung bestechen, sondern auch mit wanderfreundlichen Gastgebern am Wegesrand. Mehr als 100 der zertifizierten Routen durchziehen den Wandersüden inzwischen und bieten ausgezeichnete Naturerlebnisse.

Eine Auswahl stellt die frisch erschienene Broschüre „Wandersüden“ vor. Hier reihen sich altbekannte Klassiker an neue Highlights, etwa den unlängst zum schönsten Wanderweg Deutschlands gekürten Wasserfallsteig Bad Urach. Allesamt mit wichtigen Informationen zu Streckenverlauf, Sehenswürdigkeiten sowie Einkehr- und Transfermöglichkeiten. Darüber hinaus stellen sich auch einige der attraktivsten Wanderdestinationen ausführlich vor.

Im Heilbronner Land zeigt die Broschüre vier Wanderrouten, darunter auch den Panoramaweg „Hölderlin und Wein“ in Lauffen a.N.

Als das Rad ins Rollen kam – Baden-Württemberg feiert 200 Jahre Fahrrad

Baden-Württemberg stand schon lange vor Gottlieb Daimler und Carl Benz für fortschrittliche Innovationen im Bereich der individuellen Mobilität. In Mannheim, wo Jahrzehnte später das erste Automobil rollen sollte, bastelte der in Karlsruhe geborene Karl Drais an einer Laufmaschine auf zwei Rädern. 1817 stellte er sie mit einer legendären ersten Fahrt vor und meldete die später nach ihm benannte Draisine zum Patent an. Die Urform des modernen Fahrrads war geboren. Von Mannheim aus begann das Zweirad seinen Siegeszug rund um den Globus und wird bis heute millionenfach in aller Welt genutzt. Mit einem Reigen an Ausstellungen und Veranstaltungen feiert Baden-Württemberg 2017 diese epochale Erfindung.

Not macht erfinderisch

Es war eine Naturkatastrophe am anderen Ende der Welt, die das Rad zum Rollen brachte. Dem Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien im April 1815 folgten auch in Deutschlands Süden verheerende Hungersnöte und ein „Jahr ohne Sommer“. Karl Drais suchte eine Alternative zum Pferd, das mangels Futter als

Traumrouten durch den Süden

Seit Karl Drais kamen zahlreiche Rund- und Fernwege hinzu, die Baden-Württemberg zu einem idealen Ziel für Radurlauber machen. Vom kurzen Themenweg bis zum Single-Trail für Mountainbiker gibt es eine breite Auswahl an Wegen für jeden Anspruch. Besonders viel wurde im Vorfeld des Fahrradjubiläums landesweit in den Ausbau der zertifizierten Routen investiert. Heute haben Radfahrer zwischen Lieblichem Taubertal und Schwarzwald die Wahl aus insgesamt 12 Qualitätsrouten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Während der Stuttgarter Reisemesse CMT, kam ein weiterer Landesradfernerweg hinzu. Dann trägt auch der Donau-Radweg das Qualitätssiegel des ADFC.

Baden-Württemberg feiert Karl Drais und das Fahrrad

An Karl Drais und seine Erfindung erinnern in Baden-Württemberg im Jubiläumsjahr viele Ausstellungen, Festivals und andere Veranstaltungen. Noch bis 25. Juni zeigt das Mannheimer Technoseum die Große Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“. Vom 24. bis 28. Mai dreht sich bei den Heimattagen Baden-Württemberg in Karlsruhe alles um das Fahrrad. Auf dem Programm steht unter



Fortbewegungsmittel ausfiel. Seine Laufmaschine kam noch ohne Pedale und Kettenantrieb aus, brachte es aber auf eine beachtliche Geschwindigkeit: Auf seiner Jungfernfahrt von der Mannheimer Innenstadt zum Schwetzingen Relaishaus legte der Visionär innerhalb von knapp einer Stunde 14 Kilometer zurück und war damit mehr als doppelt so schnell wie die damaligen Postkutschen. Heute können Radfahrer die historische Erstfahrt auf der Mannheimer „Drais-Route“ nachempfinden.

anderem ein Welttreffen historischer Fahrräder, zu dem Fahrradsammler aus vielen Ländern in die Geburtsstadt von Karl Drais reisen. In Mannheim wird neben zahlreichen anderen Feierlichkeiten vom 10. bis 11. Juni das Festival „Monnem Bike – wo alles begann“ gefeiert. Und in beiden Städten kann man sich bei Themenführungen zu Fuß oder per Drahtesel auf die Spuren des Fahrraderfinders begeben.

INFO

Die Broschüren erhalten Sie kostenlos im Bürgerbüro.

Städtische Immobilienangebote

Das „Gesicht“ einer Stadt setzt sich nicht nur aus markanten öffentlichen Gebäuden, sondern aus einer Vielzahl von Plätzen, Straßen, Gassen, kleiner und großer Häuser zusammen. Dieses Gesicht entwickelt sich zwar ständig weiter, der Erhalt besonderer Gebäude und Stadtstrukturen sind jedoch wichtig für die Identität einer Stadt.



Daher tritt die Stadt Lauffen a.N. bei stadtbildprägenden und erhaltenswerten Gebäuden als Zwischenerwerber auf und sucht nach privaten und gewerblichen Interessenten zur Sanierung und Aktivierung dieser Immobilien. Teilweise sind die Objekte auch denkmalgeschützt oder liegen im Sanierungsgebiet, wodurch Fördermittel abgerufen werden können und/oder sich steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten bieten.

Grundlage für den Erwerb ist die Ausarbeitung eines sinnvollen Sanierungskonzepts, welches innerhalb einer fest vereinbarten Frist nach Abschluss des Kaufvertrages umgesetzt werden muss.

Alle Informationen zu den städtischen Immobilienangeboten finden Sie unter www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/staedtische-immobilienangebote

Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Flächenmanager Herrn Geiger, Tel. 07133/106 – 29, geigers@lauffen-a-n.de wenden.

Kennen Sie schon das Lauffener Immobilienforum? Egal ob Haus, Wohnung, Garagen, Stellplatz, Garten, Acker oder Wengert – egal ob Sie suchen oder anbieten, dort sind Sie richtig. Sie können unkompliziert und kostenlos Immobilien- und Mietgesuche aufgeben sowie Ihre Immobilie, Grundstücke zum Verkauf oder zur Miete anbieten. Schauen Sie doch mal rein, unter: www.lauffen.de/forum?category_id=1 u.a. aktuell zum Verkauf:

Lange Straße 19 – 23: Ruhiges Hinterhofensemble in zentraler Lage für 325.000,- €

Auch hervorragend für private Baugemeinschaften geeignet.



Hier bestehen auf über 1.300 qm viele Möglichkeiten, historische Gebäude durch Neubebauung zu ergänzen. Das Areal umfasst derzeit drei ehemalige Bauernhäuser jeweils mit Scheunenanbau. Einzelne Gebäude und Gebäudeteile sollen erhalten bleiben, andere können abgerissen und neu bebaut oder als Freifläche genutzt werden. Das Grundstück eignet sich hervorragend für eine große Bandbreite von Nutzungen: von der Aufteilung in 2 – 3 Einfamilienhausparzellen über die Nutzung als Doppelhäuser bis hin zu gemeinschaftlichem Wohnen sind der Phantasie wenig Grenzen gesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie auf der städtischen Homepage. Gerne können Sie mit Herrn Geiger auch einen Besichtigungstermin vereinbaren. Bis zum 29. Mai können sich alle Interessenten mit ihren Ideen für das Areal bewerben. ■

Besonderes Passionskonzert mit Klaus Heizmann & Lauffener Projektchor

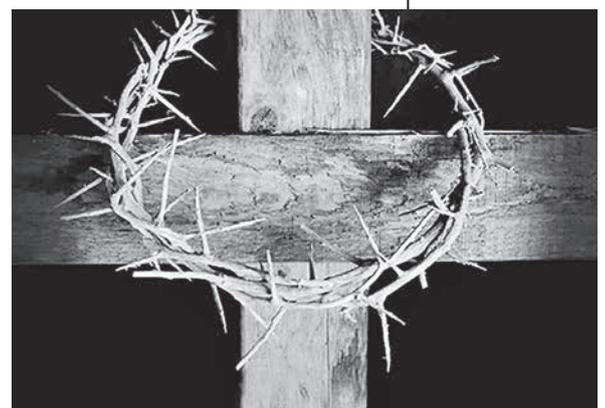
„Musik zur Todesstunde Jesu“ in Klang, Wort und Bild



Klaus Heizmann ist einer der bekanntesten und profiliertesten christlichen Musiker unserer Zeit. In diesem Jahr ist er unter dem Dach von „bühne frei...“ am Karfreitag, 14. April, in der bekannten Reihe „Musik zur Todesstunde Jesu“ um 15 Uhr in der Lauffener Regiswindiskirche mit einem ganz besonderen Passionskonzert in Lauffen a.N. zu Gast. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Gemeinsam mit der Lauffener Sopranistin Stephanie Heine-Groß,

der Flötistin Heike Wetzel, Thomas Curuti am Klavier sowie einem Projektchor unter der Leitung von Kantor Andreas Willberg macht Heizmann das Leben und Sterben Jesu in besonders vielfältiger Art und Weise erfahrbar.

Klaus Heizmann selbst liest die Passionsgeschichte und führt durch das Konzert. Dazwischen kommen Lieder und Chorsätze zur Aufführung, die zum größten Teil aus seiner eigenen Feder stammen. Unter der Leitung des Lauffener Kantors Andreas Willberg probt ein ambitionierter, ca. 35 Personen starker Projektchor bereits seit Anfang März die eingängigen und effektreichen Stücke. Projektionen ausdrucksstarker Gemälde von Rembrandt bis Emil Nolde begleiten die Musik sowie die Lesung der Passionsgeschichte und eröffnen neue Assoziationsebenen. Dieses Passionskonzert gleicht einem Melodrama,



das einen tiefen Eindruck bei den Zuhörern hinterlässt.

Mitwirkende: Stephanie Heine-Groß (Sopran), Heike Wetzel (Flöte), Thomas Curuti (Klavier), Lauffener Projektchor (Leitung: Kantor Andreas Willberg); Konzept und Gesamtleitung: Klaus Heizmann

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Lauffen a.N. ■

Klaus Heizmann liest die Passionsgeschichte; ein Lauffener Projektchor singt unter der Leitung von Kantor Andreas Willberg.

(Grafik: Haus der Musik, Wiesbaden)

Neue Chancen für alte Einwanderer – Umweltakademie startet weitere Pflanzaktionen von Weinbergquitten und Mandelgehölzen

Weingüter und Genossenschaften in Heilbronn und Lauffen a.N. beteiligen sich an der Aktion „Lebendiger Weinberg“ und schaffen Naturerlebnislandschaften



Pflanzaktion in den Mauerseugen

Weinbaugebiete sollen wieder mehr zu Naturerlebnislandschaften werden. Dies ist das Ziel der Aktion „Lebendiger Weinberg“ der Umweltakademie Baden-Württemberg im Verbund mit der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg, dem Staatsweingut Freiburg, den Weinbauverbänden Baden und Württemberg, den VDP-Verbänden sowie zahlreichen Weingütern und Genossenschaften.

Als Baustein zu dieser Aktion, welche Weinbau, Umweltvorsorge und Nachhaltigkeit verbindet, wurden jetzt gleich zwei Pflanzaktionen, in Heilbronn und in Lauffen a.N., durchgeführt. Am Dienstag (4. April 2017) pflanzten unter anderem die Weingüter Drautz Able, Springer, Kießling, Albrecht-Kießling, Stutz und Vertreter der Genossenschaften in Heilbronn sowie die Lauffener Weingärtner eG in Lauffen a.N. früher im Weinberg typische Gehölze wie die Weinbergquitte, die Weinbergmandel sowie zahlreiche Wildpflanzen. „Nach der erfolgreichen Etablierung

des umweltschonenden Weinbaus erwächst bei so manchem Wengeter auch wieder das Interesse an den früher weit verbreiteten, aber heute vielerorts in den Weinbergen verschwundenen Nutzgehölzen sowie selten gewordenen Wildpflanzen wie Weinraute, Schwertlilie und Färberkamille“ so Claus-Peter Hutter, Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg. Die Pflanzaktionen sind nach Mitteilung der Umweltakademie ein weiterer Beitrag, auf die uralte Weinbergkultur als besonderes ökologisches Element der Landschaft und als Beispiel für jahrhundertlanges Kultur aufmerksam zu machen. Wie breit getragen die Aktion ist, zeigte schon der Teilnehmerkreis. Zum Auftakt in Heilbronn konnte von der Umweltakademie unter anderem Monika und Markus Drautz vom Weingut Drautz Able, der Erste Bürgermeister der Stadt Heilbronn Martin Diepgen, Justin Kircher, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaftskellerei Heilbronn sowie Ulrich Maile, Ehrenmitglied des Vorstandes der Lauffener Weingärtner, begrüßt werden. „Als eine der ältesten Weinstädte Württembergs hat der Weinbau in Heilbronn eine lange Tradition. Wir freuen uns, einen Beitrag zu dieser besonderen Aktion zu leisten und unsere charakteristische Weinbaulandschaft rund um Heilbronn zur Naturerlebnislandschaft zu machen“, so Monika Drautz.

Im Anschluss an die Pflanzung in Heilbronn unweit des Weinguts Drautz Able, lud die Umweltakademie zu einer weiteren Pflanzaktion

in Lauffen a.N. in der Einzellage Katzenbeißer ein, an welcher die Lauffener Weingärtner eG sowie der Bürgermeister der Stadt Lauffen a.N., Klaus-Peter Waldenberger, teilnahmen. Ulrich Maile, Ehrenmitglied des Vorstandes der Lauffener Weingärtner, erklärte: „Schon die Römer brachten die Weinbergquitte und die Weinbergmandel über die Alpen, wo sie mancherorts noch heute historische Weinberglagen bereichern. Mit der Pflanzung dieser früher sehr typischen Gehölze im Weinberg tragen wir dazu bei, der Tier- und Pflanzenwelt unter die Arme zu greifen und damit auch die Attraktivität der Weinbaugebiete und des Naturprodukts Wein zu erhöhen“.

Seit Beginn der Initiative „Lebendiger Weinberg“ vor 8 Jahren wurden bereits über 210.000 Pflanzen von verschiedenen Weingütern und Genossenschaften in Baden und Württemberg in verschiedene Weinbaugebiete gepflanzt. Darunter Halbstammbäume der Sorte Weinbergquitte und Dürkheimer Krachmandel sowie selten gewordene Wildpflanzen. Damit wurde laut Umweltakademie ein konkreter Beitrag für die landschaftskulturelle sowie ökologische Aufwertung, zum regionalen Tourismus, zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und somit auch zur breiten Umweltbildung geleistet. Akademieleiter Claus-Peter Hutter wies darauf hin, dass hinter jeder Pflanzaktion auch eine gesellschaftliche Botschaft stehe, Natur und Kultur als Ganzes zu sehen. ■

E-Sport

Computerspiele: vom Zeitvertreib zum weltweiten Sport



sich auch die Möglichkeiten im Bereich der Computerspiele. Dies führte nach und nach vom einfachen Wettbewerb zwischen Freunden oder Unbekannten zu der Entstehung der E-Sport-Szene.

Manche Spieler/-innen haben das Hobby zum Beruf gemacht. Doch welche Konsequenzen entstehen daraus? Der Vortrag von Kulturwissenschaftler Christian Krüger soll dem Zuhörer diese Entwicklung aufzeigen, Eltern und andere Interessierte aufklären und helfen zu verstehen.

Diese Veranstaltung der VHS Unterland in Lauffen findet am Freitag, 28. April, ab 20 Uhr, im VHS-Raum in der Lindenstraße 16/2 statt und kostet 5 Euro. Info und Anmeldung unter lauffen@vhs-unterland.de und 07133/10651. ■



Bildung auf den Punkt gebracht!

Seit der weltweiten Vernetzung durch das Internet vergrößerten

Musikalischer Festgottesdienst an Ostermontag

Claudio Monteverdi: Missa a quatre voci, Johann Pachelbel: „Christ ist erstanden“

Das junge Vokalensemble SCORPIAMO wurde 2016 von Lisa Stöhr gegründet und führt Musik der Renaissance- und Barockzeit in solistischer Besetzung auf. Die Ensemblemitglieder stehen in enger Verbindung zur Basler Schola Cantorum. Je nach Programm wechselt die Besetzung, wobei der Kern aus derzeit fünf professionellen Sängerinnen und Sängern besteht. Der Name ist Programm und Inspiration für die Arbeit des Ensembles: Um Musik mit ihrer Emotion erlebbar zu machen, muss

sie immer wieder neu entdeckt und erfahren werden. Die Neugier auf Unbekanntes basierend auf Kenntnissen im historischen Kontext, sind zwei wichtige Säulen, die den Klang des Ensembles formen.

Ostermontag, 17. April, 10 Uhr, Regiswindiskirche

Lisa Stöhr (Heidelberg), Sopran

Attila Deés, Barockvioline

Andreas Willberg, Orgel – Kantor

Vokalensemble SCOPRIAMO (Basel)

Liturgische Leitung: Pfarrer Christof Fröschle ■



Claus von Wagner: Vorverkauf für Nachholtermin am 23. Juni gestartet

Neue Chance Deutschlands beliebten Kabarettisten in Lauffen a.N. live zu erleben



Der Kartenvorverkauf für den Auftritt des Kabarettisten und ZDF-„Anstaltsleiters“ Claus von Wagner mit seinem Programm „Theorie der feinen Menschen“ ist gestartet. Ab sofort bekommt man im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie im Internet unter www.lauffen.de wieder Karten in Kategorie 2 (19 € / 9 € (Schüler/ Stud.)) für den Nachholtermin am

Freitag, 23. Juni, um 20 Uhr, in der Lauffener Stadthalle. Der Termin musste eingerichtet werden, da der Künstler am ursprünglich geplanten Termin am 17. März kurzfristig akut erkrankt war. Die bereits vor diesem Termin erworbenen Karten behalten auch für den 23. Juni ihre Gültigkeit.



Für den Nachholtermin mit Kabarettist Claus von Wagner am Freitag, 23. Juni, gibt es wieder Karten in Kategorie 2 für 19 € (erm. 9 €).

(Foto: Marcus Gruber)

Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: das wird auf

jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Loriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser – hätte aber bessere Texte. Was ihn so anders macht? Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt. Bei allem Spaß. Claus von Wagners Kunst ist es sich höchst amüsant zu wundern. Sein Programm Theorie der feinen Menschen ist eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie die Sopranos. Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. im Rahmen von „bühne frei...“ ■

Foto des Jahres 2017

Sie haben tolle Bilder von Lauffen a.N.? Dann reichen Sie diese ein!



Sie haben Spaß am Fotografieren und machen gerne Bilder von und an Ihrem Heimatort? Dann machen Sie mit beim Fotowettbewerb.

In den nächsten Monaten haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lieblingsbilder einzusenden, die im jeweiligen Monat aufgenommen wurden. Aus den Bildern der jeweiligen Monate wählt die Stadtverwaltung ein Bild aus. Die 12 ausgewählten Favoriten aus den 12 Monaten werden Anfang 2018 den Leserinnen und Lesern des Lauffener Boten präsentiert. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dann aufgerufen, das Foto des Jahres 2017 zu küren.

Alle eingesandten Bilder, nach Monaten getrennt, können Sie unter

<https://www.lauffen.de/website/de/vlb/foto-des-jahres-2017> einsehen. Sie möchten am Wettbewerb teilnehmen? Dann senden Sie Ihr April-Bild bis 30. April per Mail an bote@lauffen-a-n.de. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Kontaktdaten sowie eine Bildbezeichnung, das Aufnahmedatum und den Ort der Aufnahme an. Die eingesandten Bilder müssen einen Bezug nach Lauffen a.N. haben und sollten vom Einsender selbst aufgenommen worden sein. ■

Tatort-Star ChrisTine Urspruch & Echo-Klassik-Preisträger Christian Segmehl im Lauffener Museum

Musikalische Lesung mit Reiseerzählungen weltbekannter Autoren



ChrisTine Urspruch und Echo-Preisträger Christian Segmehl präsentieren literarische und musikalische Meisterwerke rund ums Thema „Reisen“. (Foto: www.christian-segmehl.de)

Fernsehzuschauer kennen sie als „Sams“, als „Dr. Klein“ und vor allem als Boernes Assistentin Silke „Alberich“ Haller im Münster-Tatort. Doch ChrisTine Urspruch kann auch anders: Am Donnerstag, 27. April, ist sie um 20 Uhr mit der Lesung „Menschen auf

Reisen – Geschichten von unterwegs“ im Lauffener Museum im Klosterhof zu erleben. Im Mittelpunkt stehen Texte von Robert Walser, Alfred Polgar, Hedda Adlon, Doris Dörrie, Joseph Roth, Max Keller, Martin Suter und Erich Kästner. Unterstützt wird ChrisTine Urspruch von dem Saxofonisten und Echo-Klassik-Preisträger Christian Segmehl. Karten gibt es für 21 € (erm. 11 €) im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de.



Urspruch und Segmehl präsentieren dem Publikum spannende, unterhaltsame, nachdenkliche sowie lustige Gedichte und Geschichten weltbekannter Dichter und Schriftsteller. Segmehls gefühlsvolles Saxophon untermalt Urspruchs Lesung dabei in genialer Weise. Für die Reiseerzählungen hat der Musiker wunderbare Werke ausgesucht unter anderem Air von J. S. Bach, Summertime von George Gershwin, Brasileira von Darius Milhaud oder Fly me to the Moon von Bart Howard, die die Lesung perfekt ergänzen und zu einem vielschichtigen literarisch-musikalischen Genuss machen.



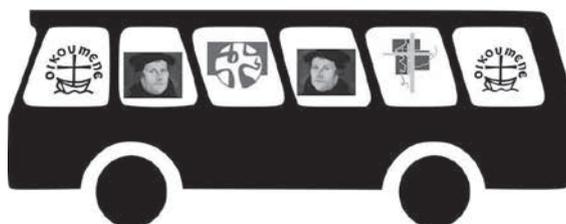
LITERATURLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N.

Gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg. ■

Reise nach Worms

Der
ökumenische
Arbeitskreis
lädt
ein:



Der Ökumenische Arbeitskreis plant im Lutherjahr 2017 am Samstag, 8. Juli, eine Reise nach Worms. Hier sollte Luther 1521 nach dem Willen der Kirche und auch des Kaisers seine Lehren widerrufen.

Luthers Auftreten auf dem Reichstag wird als sachlich, klug und überlegt beschrieben. Er muss zweimal vor dem Kaiser erscheinen, jedes Mal wird ihm deutlich nahegelegt, seine Lehren zurückzunehmen, Luther jedoch sieht keinen Beweis gegen seine Thesen und Ansichten, der ihn bewegen könnte, seine Thesen zu widerrufen. Er bleibt standhaft, auch wenn der viel zitierte Satz: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ wörtlich so wohl nicht gefallen ist, aber Luthers Haltung klar wiedergibt.

Luther wird entlassen, jedoch nicht verhaftet, da ihm der Schutzbrief für 21 Tage freies Geleit zusichert. Als er und die ihn unterstützenden Fürsten Worms verlassen haben, verhängt der Kaiser über Luther die Reichsacht (Wormser Edikt): er ist nun vogelfrei.

Der Kurfürst Friedrich der Weise sorgt schließlich dafür, dass Luther auf die abgeschiedene Wartburg gebracht wird und die reformatorische Bewegung hat Zeit, sich zu festigen.

Worms präsentiert sich heute – nicht zuletzt durch die uralte jüdische Präsenz als die „Stadt der Religionen“. Unsere Reise soll unter dem Motto stehen: „Die Rolle von Worms in der deutschen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Reformation“.

Programmablauf:

7.30 Uhr Abfahrt am Pauluszentrum, Zustieg am Kiesplatz.

9.45 – 11.15 Uhr Führung „1521 – Luther in Worms“ (Lutherdenkmal, Heylshofgarten (wo Luther seine berühmten Aussagen machte), Dreifaltigkeitskirche usw.)

11.30 – 13.15 Uhr gem. Mittagessen 13.30 – 14.30 Führung durch das Museum der Stadt Worms im Andreasstift (u. a. mit Lutherzimmer)

14.30 – 17.30 zur freien Verfügung, z. B. Dom, Magnuskirche, Martinspforte, Synagoge und Judenviertel, jüdisches Museum, Schicksalsrad, Basilika St. Martin, Rathaus usw.

Es sind alles sehr kurze Wege, jeder Teilnehmer bekommt einen Stadtplan der sehr übersichtlichen Innenstadt.

17.30 Uhr Rückfahrt, etwa 19.30 Uhr Ankunft in Lauffen.

Der Fahrpreis beträgt pro Person 25 Euro und beinhaltet die beiden Führungen.

Anmeldungen bitte bei den Pfarrämtern, bei Günter Gaida, Tel. 1837090, E-Mail aug.gaida@t-online.de oder Matthias Stahlich, Tel. 9011613, E-Mail matthias.stahlich@t-online.de. ■

Fahrräder für Flüchtlinge gesucht



Arbeitskreis Asyl
Lauffen a. Neckar

Seit ein paar Wochen betreibt der Arbeitskreis Asyl Lauffen eine Fahrradwerkstatt. Gebrauchte Fahrräder werden mit den Flüchtlingen

zusammen repariert und auf Vordermann gebracht.

Einige Fahrräder wurden so schon verkehrstauglich gemacht (wenn sie es noch nicht waren) und werden schon fleißig von den Flüchtlingen benutzt. Jeder Flüchtling, der dies möchte, soll ein eigenes Fahrrad erhalten, für das

er dann auch die Verantwortung trägt. Dafür benötigen wir noch Fahrräder!

Wenn Sie noch eines herumstehen haben, das Sie gerne den Flüchtlingen überlassen möchten, melden Sie sich gerne bei Annette Hille (annettehille@gmx.de oder Tel. 07133/901650). Vielen Dank!!! ■

Geräusentwicklung durch Ventilprüfung

Arbeiten am Kernkraftwerk Neckarwestheim

Im Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim (GKN) wird in den nächsten Tagen – wie schon in den vergangenen Jahren – die jährliche routinemäßige Funktionsprüfung der Frischdampfventile durchgeführt.

Innerhalb weniger Stunden wird bei dieser Prüfung wiederholt für wenige Minuten reiner, nicht-radioaktiver Wasserdampf durch die Ventile in die Atmosphäre abgeblasen. Über dem Kraftwerk könnte deshalb in dieser Zeit eine Wasserdampfwolke zu sehen sein. Außerdem kann die Prüfung zu einer kurzzeitigen Geräusentwicklung führen, die in der näheren Umgebung des Kraftwerks

zu hören sein wird. Die Kraftwerksleitung des GKN bittet dafür um Verständnis.

Der Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim ist ein Druckwasserreaktor mit einer elektrischen Leistung von 1.400 Megawatt. Die Anlage ging 1989 in Betrieb und hat im Jahr 2016 über elf Milliarden Kilowattstunden Strom produziert.

Betrieben wird Block II von der EnBW Kernkraft GmbH (EnKK). Die EnKK steht für Sicherheit bei Betrieb und Nachbetrieb sowie bei Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke in Baden-Württemberg. In Neckarwestheim und Philippsburg produziert die EnKK mit jeweils einem Kernkraftwerk Strom

(GKN II und KKP 2). Spätestens Ende 2019 endet der Leistungsbetrieb von KKP 2, spätestens Ende 2022 der von GKN II. Danach soll mit dem Rückbau dieser Anlagen zügig begonnen werden. Die erforderlichen Anträge hat die EnBW im Juli 2016 frühzeitig eingereicht. An beiden Standorten befindet sich jeweils eine weitere Anlage, die keinen Strom mehr erzeugt (GKN I und KKP 1). Anfang Februar 2017 hat die EnBW die Genehmigung für Stilllegung und Abbau von GKN I erhalten, für KKP 1 wird diese Genehmigung im ersten Halbjahr 2017 erwartet. Am Standort Obrigheim macht der Abbau des dortigen Kernkraftwerks seit dem Jahr 2008 gute Fortschritte. ■

Der HNV informiert:



Osterferienfahrplan für Bus und Bahn

Der HNV informiert, dass während der Osterferien bis einschließlich 21. April Busse und Bahnen nach dem Ferienfahrplan verkehren. Fahrgäste sollten sich deshalb vorab in „ihrem“ Fahrplan versichern, ob Fahrten mit einem F (nur in den Ferien) oder einem S (nur an Schultagen) gekennzeichnet sind. Das betrifft die Regionallinien im Heilbronner Landkreis sowie die Stadtbusse in Neckarsulm und Heilbronn (Linien 5, 8, 11 und 64).

Bitte beachten Sie, dass am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag nach den Sonntagsfahrplänen gefahren wird.

Für Inhaber eines gültigen Sunshine-Tickets oder einer KidCard im Abonnement des Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehrs (HNV) gilt auch

während den Osterferien: freie Fahrt im gesamten HNV-Land. Als FerienpassFranken gilt das Sunshine-Ticket auch im Gesamtnetz in den Bussen und Bahnen des Schwäbisch Haller Kreisverkehrs.

Das HNV-Osterschnäppchen

Der HNV bietet zum Osterwochenende eine besonders günstige Tageskarten-Variante an: Das Osterticket. Mit dieser einen Karte ist man vier Tage lang und mit bis zu fünf Personen mobil. Mit Bus, Bahn und Stadtbahn im gesamten HNV-Land. Die HNV-Tageskarten der Preisstufe Gesamtnetz werden einfach zur Vier-Tage-Karte „befördert“.

Einfaches Prinzip

Löst man am Karfreitag eine HNV-Tageskarte der Preisstufe Gesamtnetz, gilt diese bis zum Ostermontag Dienstschluss. Kleine Gruppen bis fünf Personen oder Familien lösen die TageskartePLUS, die maximale Einsparmöglichkeit liegt in dem Fall bei 57 Euro. Einzelpersonen sparen bis zu 37,50 Euro, wenn die TageskarteSOLO an allen vier Tagen genutzt wird.

Also, am besten schon am Karfreitag die jeweilige Tageskarte lösen und los geht's. Auch wenn die Tageskarten erst am Karsamstag oder Ostersonntag gelöst werden, die Tickets gelten in jedem Fall bis Ostermontag. Da es sich um „normale“ Tageskarten handelt, kann das Ticket wie gewöhnlich an den Fahrscheinautomaten im HNV-Land, beim Busfahrer und in den DB-Fahrkartenausgaben gelöst werden. Im HNV-KundenCenter (Olgastr. 2, Heilbronn) gibt es die Tageskarten Gesamtnetz auch im Vorverkauf. Es muss am Karfreitag dann nur noch entwertet werden und dann heißt es „bitte einsteigen“

Übrigens: Wer mit dem „Osterticket“ einen Ausflug zur Experimenta Heilbronn, ins Hohenloher Freilandmuseum nach Wackershofen, ins Auto & Technik Museum Sinsheim oder in das Weygangmuseum nach Öhringen unternimmt, darf sich dort bei Vorlage des Fahrscheins auch noch über ermäßigte Eintrittspreise freuen. ■

Spannende Erlebnisführungen mit den Gästeführern

Samstag, 22. April – Lauffener Stäffelestour mit Gudrun Link

Über steinerne Treppenanlagen führt die Tour mit Weinerlebnisleiterin Gudrun Link in die besten Lagen des Lauffener Katzenbeißers und gewährt einzigartige Einblicke in die terrassierten Weinberge – Heimat von Weinbergslilien, Ehrenpreis und Mauereidechsen. Als Belohnung erwartet Sie am Ende des Aufstiegs eine kleine Kostprobe der feinsten Tropfen der Lauffener Steillagen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Hagdol in Lauffen, 15 Euro pro Person inkl. 4er-Weinprobe & schwäbischen Leckereien. Anmeldung unter Telefon 07135/13409.

Sonntag, 23. April und Freitag, 28. April – Historischer Spaziergang und Wein in Lauffen

Auf seinem Spaziergang durch den „Flecka“ trifft der ehemalige Stadtbüttel „Hillers Loui“ (alias Gästeführerin Andrea Täschner) das „Mariele vom Dorf“ (alias Weinerlebnisleiterin Beate Schiefer). Bei dieser Begegnung erinnern sich die beiden lebhaft an denkwürdige Geschichten und lustige Anekdoten, die das Leben der Lauffener vor rund 100 Jahren und früher bestimmt haben. Erleben Sie die Urgesteine aus dem Neckartal mit einem guten Lauffener Tropfen im Glas und einem kleinen typischen Imbiss. Treffpunkt: 23. April, um 16 Uhr

und 28. April, um 13 Uhr, Teilnehmergebühr 15 Euro inkl. 4 Proben und Imbiss. Anmeldung bei Andrea Täschner unter 07133 17593.



Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo. 9 – 13 Uhr, Di. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Wenn einer eine Reise tut

...so kann er was erzählen.

...und wie erzählt wurde. Herr Dr. Enzel und seine Frau, Susanne Buchwald, nahmen die älteren Zuhörer mit auf eine Reise nach Indien. Spannend war es, bei der fesselnden Diaschau in diese fremde Welt mit einzutauchen. Zuerst berichtete Herr Dr. Enzel über seine Arbeit als Zahnarzt in den zahl-

reichen Waisenhäusern und Schulen für arme Kinder. Hier sah man dankbare und geduldige Kinder, die gerne lachen und froh sind, dass man sich um sie kümmert. Abenteuerlich sahen die Behandlungsorte aus.

Weiter ging es zu alten Tempeln, Wüsten- und Berglandschaften, Nomadenzelten und zu einer blauen

Stadt. Er zeigte Basare mit bunten Gewürzständen. Da hätte man gerne daran geschnuppert.

Ja, wenn einer eine Reise tut... Ein herzliches Dankeschön, dass wir mitgenommen wurden. Wir waren fasziniert!!!!

Beschäftigungstherapeutin Andrea Täschner ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Massiver Vandalismus im Stadtgebiet



Vermutlich in der Nacht von Samstag, 18. März, auf Sonntag, 19. März, haben Unbekannte an über 80 Stellen im Stadtgebiet zahlreiche Schmierereien hinterlassen.

Offensichtlich mit einer Art „Permanentmarker“ – umgangssprachlich als Edding-Stift bezeichnet – wurden u. a. Werbestellen, Verkehrsschilder, Hinweistafeln, Briefkästen und zahlrei-

che weitere Stellen beschrieben. Je nach Beschaffenheit der einzelnen Oberflächen sind die Schmierereien nur schwer wieder zu entfernen. Die Gesamtschadenshöhe lässt sich noch nicht ermitteln.



Auffällig viele Verunstaltungen finden sich in der Heilbronner Straße, Mühltorstraße, Kiesstraße, Bahnhofstraße, Lange Straße, Sonnenstraße, Kirchbergstraße und Kirchstraße.

Der oder die Täter hinterließ(en)

überwiegend die folgenden drei Ausdrücke: „TS‘C“, „PENGO“ bzw. „RENGO“, „SCAR“.

Die Polizei hat bereits Ermittlungen wegen Sachbeschädigung aufgenommen. Für sachdienliche Hinweise, die zur Identifizierung des Täters/der Täter führen, hat die Stadt Lauffen a.N. eine Belohnung von 500 € ausgesetzt.

Hinweise bitte an das Polizeirevier Lauffen a.N. (Tel. 07133/2090) oder das Ordnungsamt Lauffen a.N. (Tel. 07133/20770).

Das Finanzamt Heilbronn informiert

Betrüger versenden

E-Mails im Namen des Bundeszentralamts für Steuern

Erneut versuchen Betrüger, per E-Mail an Konto- und Kreditkartendaten von Steuerzahlern zu gelangen. Ihre Masche: Sie

geben sich per E-Mail als „Bundeszentralamt für Steuern“ aus und geben vor, die betroffenen Bürger hätten Anspruch auf eine Steuerrückerstattung.

Um diese zu erhalten, müsse einem Link in der E-Mail gefolgt werden, der zu einem Antragsformular im Internet führt. Nach Bestätigung durch den Button „Weiter“ sollen in dem nachfolgenden Formular Angaben zur Kontoverbindung gemacht werden. Das BZSt warnt ausdrücklich davor, auf solche oder ähnliche E-Mails zu reagieren. Steuererstattungen müssen nicht per E-Mail beantragt werden und Kontoverbindungen werden vom BZSt nie in dieser Form abgefragt. Wir bitten Sie daher dringend: Öffnen Sie nicht den Link. Geben Sie keine Kontoverbindung an. Löschen Sie diese E-Mails umgehend.

Schutz gegen die sogenannten Phishing-Mails können Antivirenprogramme bieten, die aber stets auf aktuellem Stand gehalten werden müssen.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Bürgerbüro, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen a.N., eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Bürgerbüro, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen a.N., eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten

der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Bürgerbüro, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen a.N., eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Bürgerbüro, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen a.N., eingelegt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Bürgerbüro, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen a.N., eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Landratsamt Heilbronn

Der Waldplaner 2017 ist da

Rund 180 Veranstaltungen bietet das WaldNetzWerk e.V. im Laufe des Jahres im gesamten Landkreis an. Im Programmheft „Waldplaner 2017“ finden sich vielfältige Angebote für Erwachsene, Kinder und Familien rund um Wald und Natur.

Es gibt Walderlebnistage, Kräuterspaziergänge, Forscherangebote, Kreativprogramme, ein Waldkonzert, einen großen Waldtag und vieles mehr – sogar in den Ferien. Auch die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Abendspaziergang in der Natur“

wird fortgesetzt. An zwanzig Terminen hat jeder die Möglichkeit, den Reichtum der Natur vor der Haustüre zu entdecken und den Landkreis Heilbronn in seiner Vielfalt zu erkunden. Ein besonderer Hinweis gilt der Fortbildung für Pädagogen in Kooperation mit ForstBW: „Der Wald ist ein Haus mit vielen Tieren“ am Donnerstag, 4. Mai, von 9:30 bis 17:30 Uhr. Der Waldplaner liegt im Bürgerbüro, in öffentlichen Einrichtungen und im Foyer des Landratsamtes aus. Weitere Informationen unter www.waldnetzwerk.org, telefonisch unter 07131/9941181 oder per E-Mail unter info@waldnetzwerk.org.

Landkreis Heilbronn mit neuem Logo



Im Zuge einer Marketingkampagne zur Gewinnung neuer Mitarbeiter hat der Landkreis Heilbronn sein Erscheinungsbild geändert. Dazu gehört auch ein neues Logo, mit dem sich die Behörde künftig in Flyern, Broschüren und Anzeigen sowie im Internet und bei Messeauftritten präsentiert. Das neue Logo des Landratsamtes Heilbronn besteht aus wenigen Elementen und ist deswegen sehr einprägsam und prägnant. Die Designer von der Heilbronner Grafikagentur „Die Neckarprinzen“ haben es entwickelt und sich dabei von der Fassade des Erweiterungsbaus des Landratsamtes inspirieren lassen. Es nimmt in kräftigem Rot die Form des Eingangs in der Lerchenstraße auf und daneben mit drei Balken in verschiedenen Grüntönen die Farben der am Gebäude angebrachten Schallschutzlamellen. So wird der rot umrandete Eingang in der Lerchenstraße zum Symbol für die Behörde, während die grünen Balken als Brücke zum auch vom Weinbau und der Landwirtschaft geprägten Landkreis fungieren. Es ist den Designern gelungen, auf reduzierte Weise Landkreis und Landratsamt in dem neuen Logo zu vereinen.

ALTERSJUBILARE

14.04.2017 – 20.04.2017

17.04.1946 Dr. Anita Schirmer, Christofstraße 13, 71 Jahre

20.04.1942 Gertraude Dürr, Charlottenstraße 26, 75 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Wissen was man will – Innere Motive erkennen: BiZ & Donna – Die Veranstaltungsreihe für Frauen

Interessierte erhalten am Donnerstag, 27. April, Tipps, wie man seine inneren Motive erkennen kann. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Sandra Büchele, lädt hierzu von 9 bis 12 Uhr in das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heilbronn, Rosenbergstr. 50, ein.

Man ist beruflich unzufrieden und weiß nicht genau warum. Man möchte beruflich wieder einsteigen und stellt sich die Frage: „Wo kann ich meine Potenziale einbringen?“ Berufliche Veränderungen stehen an und es ist unklar, welchen Weg man einschlagen soll. Nicht zu wissen, was man will, verhindert oft, das Gewünschte kraftvoll zu erreichen.

In dem Workshop erhalten die Teilnehmenden Tipps, wie sie ihre inneren Motive und Wünsche erkennen können.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Interessierte können sich per Mail unter Heilbronn.BCA@arbeitsagentur.de anmelden.

Die Veranstaltungsreihe BiZ & Donna findet immer am letzten Donnerstag im Monat im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Agentur für Arbeit Heilbronn statt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 28.03.2017 – 08.04.2017

Sterbefall

Lore Marta Seybold, Klosterhof 3, Lauffen am Neckar

Eheschließung

Jonathan Feige, Hessigheim, Wacholderweg 7, und Lisa Christine Hess, Lauffen am Neckar, Katharinenstr. 24.
Frank Eppinger und Carola Claudia Bucher, Großbottwar, Zehntgasse 10

Artikel für den redaktionellen Teil nur an bote@lauffen-a-n.de